



## Jahresbericht Hort MIKADO Schuljahr 2019/2020



Auf dem Müliberg

## Informationen

### Personal

<b>Team</b>	Hortleitung	Ruth Epprecht
	StV. Hortleitung	Margrit Zahner
	Mitarbeitende	Esther Häusler
		Nathalie Waespi
		Cornelia Zahner (bis 01. 2020)
		Melina Brink
		Bettina Epprecht
		Sandra Zuberbühler
	Aushilfe bei Engpässen	Ursula Düнки
		Annette Bach

<b>Personalverantwortung</b>	Leitung Schulverwaltung	Monika Amplatz
<b>Verantwortung Schulpflege</b>	Ressort Schulumfeld	Christina Studer

### Öffnungszeiten

<b>MIKADO</b>	Mo, Di, Do, Fr	11:45 - 18:00 Uhr
Zmorgetisch im SJ 19/20	Di	06:45 - 08:10 Uhr
<b>Kleinandelfingen Mittagstisch</b>	Mo, Di und Do	11:45 - 13:45 Uhr

### Module

Modul A	Frühbetreuung	06:45 Uhr - 08:10 Uhr
Modul B	Mittagsbetreuung	11:45 Uhr - 13:45 Uhr
Modul C	nach der Nachmittagschule	15:20 Uhr - 18:00 Uhr
Modul D	ganzer schulfreier Nachmittag	13:45 Uhr - 18:00 Uhr
Zwischenstundenmodul (1 schulfreie Lektion)		13:45 Uhr - 14:30 Uhr



Konstruiert mit Magnetbauteilen

## **Kinderzahlen**

Im vergangenen Schuljahr besuchten in beiden Semestern über 80 verschiedene Kinder den Hort MIKADO. Die Anzahl Kinder hat sich vom einen zum anderen Semester nicht stark verändert. Die Anzahl Buben überwog an einzelnen Tagen. Die angemeldeten Kinder waren unter der Woche unterschiedlich oft Gast in der Betreuung. Einzelne waren für einen einzelnen Mittagstisch pro Woche angemeldet, andere besuchten den Hort regelmässig an allen angebotenen Wochentagen. Daraus ergaben sich immer wieder veränderte und spannende Kindergruppen in der Betreuungsarbeit.

Neben den fest angemeldeten Kindern hatte es auch Platz für sporadische Anmeldungen. Das Angebot wurde zum Teil regelmässig genutzt, zum Beispiel alle zwei Wochen ein Mittagstisch oder nur als einzelne Mittags- oder Ganztagesbetreuung, wie gerade Bedarf bestand.

## **Frühbetreuung**

Im Schuljahr 2019/2020 fand die Frühbetreuung am Dienstag statt. Die Anmeldungen hatten sich auf diesen einen Tag konzentriert, so war dieser Zmorgetisch gut besucht. Im neu begonnenen Schuljahr 2020/2021 findet keine Frühbetreuung statt. Die Auswirkungen von Corona haben die Arbeitsbedingungen und die Arbeitszeiten der Eltern verändert und die Anmeldungen blieben aus.

## **Ferienbetreuung**

Im Hort MIKADO wird keine Ferienbetreuung angeboten. Die Eltern hatten auch in diesem Schuljahr die Möglichkeit, ihre Kinder in der Tagesschule «abc» in Adlikon in die Ferienbetreuung zu schicken. Ausser in den Frühlingsferien fand in allen Ferien in einzelnen Wochen eine Betreuung mit spannendem Programm statt.

## **Schulfreie Tage**

Der Hort MIKADO war im Schuljahr 2019/2020 an drei schulfreien Tagen geöffnet (zwei Tage im November und der letzte Tag vor den Weihnachtsferien). Der schulfreie Tag im Mai fiel durch die veränderte Schulsituation, verursacht durch Corona, aus. Das Angebot der ganztägigen Betreuung im November wurde rege genutzt und es wurden Ausflüge und spannende Tage mit frei gewählten Themen organisiert.



Spielen in Andelfingen

## Das Hortteam schaut zurück

### Ein aufregendes Jahr

Im August 2019 starteten wir im gewohnten Rahmen das neue Schuljahr. Das Team durfte neue und bereits bekannte Kinder im Schülerhort begrüßen.

Die Aufregung für die Kinder zu Beginn des Schuljahres ist jeweils auch im Hort gut spürbar. Seien es neue Lehrpersonen, neue Gspänli, ein neues Schulhaus oder einfach der Sprung in die höhere Klasse, es gibt immer viel zu erzählen.

Die Betreuungsarbeit während eines Jahres gestaltet sich spannend. Jahreszeiten geben Themen vor für Kreatives, das Wetter entscheidet, ob drinnen oder draussen gespielt wird. Oft entscheidet auch die Gruppendynamik, ob Aktionsspiele oder ruhigere Momente mit Büchern, Malen oder Basteln passend sind.

In der Winterzeit wurden viele verschiedene Sterne gebastelt. Sterne sind immer wieder ein beliebtes Thema, das sich mit ganz vielen Gegenständen, Materialien und Schwierigkeitsgraden umsetzen lässt.

Um in der aufregenden Vorweihnachtszeit das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, haben wir gemeinsam mit allen Kindern ein grosses Bild als Wandschmuck gestaltet. Eine Woche lang verzierten alle über Mittag anwesenden Kinder einen Stern, ein Tier, eine Weihnachtskugel oder einen Baum und trugen so etwas zum grossen Wandbild bei.



Winter-Weihnachtsbild

Im zweiten Semester, nach den Sportferien, traf uns alle überraschend und unvorbereitet das Corona-Virus mit dem Lockdown und stellte auch den Hortbetrieb vor ungeahnte Herausforderungen.

Das Caseteam der Primarschule Andelfingen übernahm per sofort die Verantwortung für Schule und Hort

Am Montag, 16. März 2020 wurden die Schulen geschlossen. Dadurch schloss auch der Schülerhort MIKADO seine Türen. Die schnellstens ins Leben gerufene Notbetreuung nahm stellvertretend ihren Dienst auf. Es blieb nur ein Wochenende Zeit, um alles für diese Form der Betreuung zu organisieren. Die angemeldeten Kinder besuchten die Betreuung ab 11:45 Uhr, den Vormittag verbrachten sie in Schule und Kindergarten.

Bereits eine Woche später wurde der Betrieb auf eine ganztägige Notbetreuung erweitert. Diese war an fünf Tagen von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet für Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiteten. Es blieb auch für diese Veränderung nur wenig Zeit zur Planung und Organisation.

Durch Risikofaktoren schrumpfte das Betreuungsteam von sieben auf drei Mitarbeitende, die in der Betreuung vor Ort anwesend sein konnten. Die Herausforderung, die vielen neuen und ungewohnten Situationen zu bewältigen, war gross. Jede Woche war ein neuer Einsatzplan für immer wechselnde Anmeldungen nötig. Zusätzlich wurden die Mitarbeitenden durch das «Home-Schooling» während der Betreuungszeit am Morgen gefordert.

Während der Frühlingsferien und bei Personalengpässen durften wir auf die Hilfe von einer Klassenassistentin und vier Kindergärtnerinnen zählen. An dieser Stelle bedankt sich die Hortleitung sehr herzlich für die Unterstützung. Es war für alle keine einfache Zeit, aber gemeinsam haben wir Hürden genommen und vieles geschafft.

Mit der Lockerung der Vorschriften von Bund und Kanton startete am 11. Mai die Teilöffnung der Schule. Aus der Notbetreuung wurde eine Notbetreuung Plus, die systemrelevanten Berufe wurden mehr. Ein Anmeldeformular, das Betriebsreglement und ein Schutzkonzept wurden der neuen Situation angepasst. Die Kinderzahlen stiegen, die meisten Teammitglieder kehrten in die Betreuung zurück. Erneut waren wöchentlich neue Einsatzpläne nötig, da die Betreuungszeiten immer noch die ganze Woche (Werktags von 8:00 bis 18:00 Uhr) abdecken mussten und somit von den Teamfrauen andere und ungewohnte Einsatzzeiten forderten.

Zum grossen Glück gingen alle diese Wochen gut und ohne Krankheitsfälle vorüber. Die Hortleitung bedankt sich bei allen Beteiligten für den grossen Einsatz, die Flexibilität, das Verständnis und die gute Zusammenarbeit.

Nach dem am 8. Juni 2020 die Schule wieder zum Normalbetrieb zurück gekehrt war, durfte auch der Schülerhort MIKADO seine Türen öffnen. Konzepte wurden angepasst und mit vielen Vorsichtsmassnahmen die letzten Schulwochen in Angriff genommen.

Zeitgleich forderten die Vorbereitungen für das neue Schuljahr, im Eiltempo mussten die vielen nötigen Vorarbeiten erledigt werden.

Endlich konnten wir für Interessierte die Türen in begrenzten Zeiten zum «Hereinschauen» öffnen. Einige zukünftige Räupli und ihre Eltern bekamen einen kurzen Einblick in den Hortbetrieb, in die Räume und konnten einen Teil des Betreuungsteams kennenlernen.

Ein aufregendes und forderndes Schuljahr ging zu Ende. Es wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Nun wünschen wir uns ein gesundes, neues Hortjahr und freuen uns auf viele schöne und spannende Momente mit einer grossen Kinderschar.

**Ruth Epprecht, Hortleitung**

## Sommer, Sonne, Sand und Wasser



In den Sommermonaten wird der Garten/Aussenbereich von unseren Kindern intensiv und mit allen Sinnen genutzt.

Unsere Hortkinder aus allen Altersgruppen finden sich zusammen. Sie experimentieren, bauen, beobachten, lachen, rennen und spielen gemeinsam.

Der Sandkasten erlebte viele Geschichten, er wurde regelmäßig mit viel Wasser geflutet. Zum Glück trocknete er immer wieder aus, für den nächsten Einsatz.

Die grosse Wiese lädt zum Fussball, Fangen spielen oder zu Wasserschlachten ein.

Wir freuen uns alle auf weitere fröhliche Stunden im Garten mit vielen lachenden Kindergesichtern.

**Melina Brink**

## Montag im MIKADO

Ich arbeitete im letzten Schuljahr unter anderem am Montag im MIKADO. Wir betreuten über Mittag drei Kindergruppen. Beim Mittagessen bot sich Zeit für Gespräche, gab es doch immer viel von der Schule, dem Schulweg, von Kameraden oder dem Wochenende zu erzählen.

Nach dem Mittagessen ging es oft turbulent zu und her. Geschirr abräumen, Tische putzen, Zähne putzen, Hände waschen...! Vor allem geprägt durch Corona schauten wir bei der Hygiene noch genauer hin und die Kinder wurden immer wieder daran erinnert.

Bei schönem und trockenem Wetter ging ich mit den Kindern gerne nach draussen, auf den Spielplatz des Kindergartens. Da konnten sie sich an der frischen Luft austoben und bei diversen Spielen, beim Schaukeln, Pingpong oder im Sand Pause machen.



Schnell war es jeweils 13.30 Uhr und für die meisten Kinder wieder Zeit für die Schule und den Kindergarten. Nach der Küchenarbeit und einer kurzen Pause genoss ich die kleinere Anzahl anwesender Kinder und bastelte und spielte mit ihnen. Backen für den Zvieri war eine schöne Abwechslung, die diese Nachmittagskinder liebten.

Bald war der ruhige Nachmittag vorbei und eine grössere Kindergruppe kehrte in den MIKADO zurück. Für den Zvieri wurden jüngere und ältere Kinder aufgeteilt in zwei Gruppen in beide Esszimmer. Dies ergab die Möglichkeit, dem Alter entsprechende Geschichten zu erzählen. Meine

Gruppe hörte sehr gerne Ratekrimis, die ich mit grossem Vergnügen vorlas. Im Vorsommer genossen wir den Zvieri oft draussen im Schatten von Baum und Sonnenschirm.

Danach galt es für viele Kinder, sich an die Hausaufgaben zu machen. Wir boten Unterstützung, wenn Bedarf bestand oder motivierten, wenn der Anfang etwas schwer fiel.

Die Nachmittagszeit verging schnell und die ersten Kinder verabschiedeten sich bereits wieder, um Musik-, Mal- oder Sportstunden zu besuchen oder sich allein auf den Heimweg zu machen.

Wenn dann um 18:00 Uhr alle Kinder auf dem Nachhauseweg oder abgeholt waren, ging für das Tagsteam ein anstrengender aber spannender Tag zu Ende.

**Bettina Epprecht**

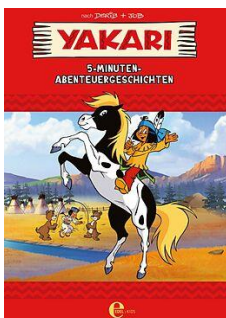
## Schulfreie Tage im November 2019

Die beiden schulfreien Tage standen unter dem Motto „Indianer“.

### Donnerstag

Am Donnerstagmorgen erhielten wir die Nachricht, dass ein feindlicher Indianerstamm einen Schatz versteckt habe. Sofort machten wir (11 Kinder und 2 Begleitpersonen) uns auf den Weg, diesen zu suchen. Wir bestiegen in Andelfingen den Zug Richtung Marthalen, stiegen um ins Postauto und gelangten nach Trüllikon. Dort fanden wir bereits den ersten Hinweis. Auf dem weiteren Weg galt es verschiedene Rätsel zu lösen und Fragen zu beantworten, um weitere Hinweise zu erhalten.

Gegen Mittag erreichten wir die Spielwiese am Husermersee. Dort hatten wir Zeit, verschiedene Indianerspiele kennen zu lernen und zu spielen, über einem Feuer unsere mitgebrachten Würste zu grillieren und nach weiteren Nachrichten zu suchen. Tatsächlich entdeckten wir in einem Gebüsch eine Art Karte. Die Karte zeigte uns den Weg dem See entlang Richtung Truttikon. Immer wieder mussten Aufgaben gelöst werden.



Kurz vor Truttikon, zwischen Bäumen versteckt, fanden wir dann endlich eine Schatzkiste. Die Freude war gross! In der Kiste befanden sich ein Buch mit Indianergeschichten und viele Schokoladentaler.

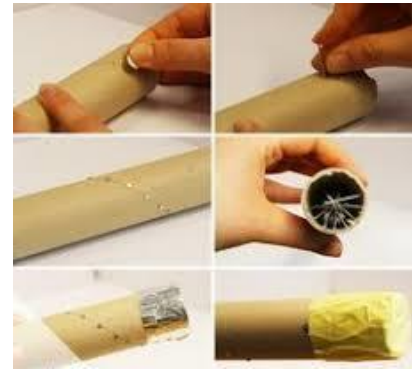
Müde machten wir uns auf den Heimweg.

Im Hort angekommen gabs eine Indianergeschichte zu hören und dazu die feinen Schokoladentaler zum Geniessen.

## Freitag

Für den Freitag waren 10 Kinder angemeldet. Weil einige Kinder später kamen und andere bereits früher gehen mussten, blieben wir an diesem Tag in Andelfingen. Wir starteten mit einem feinen Frühstück im Hort.

Danach wurde fleissig gebastelt, gebacken und gespielt. Es entstanden verschiedene Arten von Federschmuck, Regenrohre und Traumfänger.



Am späteren Vormittag machten wir uns auf zum Müliberg-Spielplatz. Dort kochten wir über dem Feuer einen feinen Indianer-Eintopf. Zum Dessert gab es die selbstgebackenen Sioux-Sticks. Am Nachmittag übten wir Bogenschiessen und vergnügten uns mit weiteren Indianerspielen.

Da das Wetter nicht ganz so toll war und es langsam kalt wurde, kehrten wir in den Hort zurück. Dort warteten weitere Geschichten aus dem Indianerbuch und ein feiner warmer Punsch auf uns.

Zum Schluss des Tages hatten die Kinder Gelegenheit ihre angefangenen Bastelarbeiten fertig zu machen. So ging auch der zweite Tag schnell zu Ende.

**Margrit Zahner**

## Im Winter

Im Winter gibt es im Hort ein Highlight. Die Kinder dürfen sich am letzten Tag vor den Weihnachtsferien den Zvieri mit dem Schoggibrunnen gönnen. Das grosse Erlebnis, süss, klebrig, fruchtig und aufregend. Margrit wärmt die Schokolade auf, ich schneide mit den Kindern verschiedene Früchte und mit viel Konzentration wird viel dunkle, cremige Schokolade in den Schoggibrunnen gegossen. Das Festmahl kann beginnen.



Zvierifrüchte



Schoggibrunnen



Weihnachtsgeschenk

Nach dem feinen Essen wird noch gespielt oder für Weihnachten etwas Kleines gebastelt.

Die Kinder haben zu Weihnachten 2019 für Ihre Eltern selber Badesalz mit Essenzen gemischt, mit trockenen Lavendel- und Rosenblüten ergänzt und wunderschön verpackt.

## Nur ein Ohr wäre doof

Im Hort, mit so vielen Kindern, ist es beim Mittagessen manchmal etwas laut. Ein Kind beklagte sich, es könne nicht in Ruhe essen, weil die Kleinen so laut reden und immer Unfug machen. Nach dem



dritten Mal mahnen sagte ich zum einen Jungen, er solle jetzt in Ruhe essen. Ich fragte, warum sie nicht zuhören würden, wenn ich etwas sage und ob er denn nicht wisse, wieso er mit zwei Ohren geboren worden sei? Da meinte er ohne eine Sekunde zu zögern: «Mit nur einem Ohr hätte ich ja voll doof ausgesehen.»

Wir mussten alle lachen, nur schon die Vorstellung war lustig. 1:0 für die Kinder.

**Nathalie Waespi**

## Im zweiten Semester

Im Januar und Februar 2020 durfte ich unbezahlten Urlaub in Neuseeland und Australien geniessen. Zurück in der Schweiz nahm ich nach den Sportferien Anfang März die Arbeit im MIKADO wieder auf und freute mich auf die Kinder.

Natürlich hörten wir auch bereits in Australien vom Coronavirus in China, aber alles war so weit weg. In der ersten Arbeitswoche war dann schon nichts mehr wie gewohnt, die vielen verschiedenen Meldungen in den Medien verunsicherten und niemals hätte ich für möglich gehalten, was in den nächsten Wochen alles passierte. Der Lockdown, die Schule geschlossen, Fernunterricht mit i-Pads und Notebooks, das war neu und gar nicht so einfach. Auch der Schülerhort wurde geschlossen und es gab Notbetreuung für den ganzen Tag.

Es kamen neue Kinder, die vorher noch nie im Hort waren, zum Glück aber auch Kinder, die bereits Horterfahrung hatten. Es war eine sehr spannende und herausfordernde Zeit für uns alle.

Am Morgen galt es den Fernunterricht zu bewältigen, nachher blieb viel Zeit für Vergnügliches. Ich liebe es, mit den Kindern Gesellschaftsspiele zu spielen und freute mich, dass einige Kinder offen für neue Spiele wie „Halma“, „Dame“ und „Rummi“ waren. Auch „Lotti Karotti“ und „Drecksäuli“ wurden ohne Ende gespielt. Der Ehrgeiz war bei einigen Kindern sehr gross, also übten wir gewinnen ohne übertriebenes Hallihallo und ohne Freudentanz, damit sich auch die unausweichlichen Niederlagen besser verdauen liessen.

Wir hatten viel Zeit zum Basteln für unseren „Hortbach“ und unser „Hortmeer“. Es entstanden Perlenfische, Bügelperlentiere, bunt ausgemalte Meerestiere und wunderschöne Meerjungfrauen, die nun den Wandschmuck zieren.



Die Perlenfische (oben in der Mitte) können leicht süchtig machen, jetzt hängen auch schon Fische bei mir zu Hause an den Fenstern 😊 **Esther Häusler**

## Eine kleine kreative Episode aus der Corona-Notfallbetreuungszeit

Eigentlich und während der Nicht-Corona-Zeit ist unser Hort ein sehr lebendiger Ort, wo sich viele junge Menschen eine kleine Pause vom Schulalltag gönnen. Sie können Hausaufgaben machen, sich bewegen, coole Gesellschaftsspiele mitmachen, gemeinsam mit anderen Kindern spielen, Heftli und Bücher lesen, lässige Sachen basteln, sich ausruhen oder sich mit einer Vielzahl von Spielsachen beschäftigen.

Nun war plötzlich alles ganz anders! Die Notbetreuung stand nicht mehr allen zur Verfügung und so ergab es sich, dass ab und zu nur ein einziges Kind anwesend war. So auch ein Mädchen, welches sich im Hort bereits sehr gut auskannte.



Nach dem Erledigen aller Homeschooling-Aufgaben ging es sofort los. «Kann ich bitte dies und das haben...?», «Kannst Du bitte noch das heruntergeben?», «Haben wir auch sowas im Hort?». Viele Fragen und Anliegen, das Mädchen schien genau zu wissen, was da entstehen sollte. Tische wurden zusammengerückt und die Betreuungszeit verging wie im Flug. Grosse Hilfe von mir wollte sie nicht – ich sollte doch gerne einfach die Küche weiterputzen gehen – sie mache das schon. Ich glaube, sie genoss die Ruhe und die Möglichkeit praktisch uneingeschränkt und mühelos etwas entstehen zu lassen, ohne Unterbrechungen, Platz- und Zeitmangel. Das gebastelte Ergebnis war eine kreative Kartonbox-Küche mit verklebtem Parkettboden, mit Tapete, Gestell und vielen fantasievollen Einrichtungsaccessoires – wow.

## Nun – zurück zur «Fast»-Normalität

Der Mittagstisch in Kleinandelfingen, welcher in der lichtdurchfluteten Mehrzweckhalle angeboten wird, bietet wunderbar Platz für «sportliche» Aktivitäten.

Das wird von einigen Kindern sehr geschätzt und ich geniesse jeweils die Herausforderung, z.B. mit einer Partie Federball über Mittag. Fitness und Sport sind gleich mit inbegriffen. Auch wenn es dann hie und da im Rücken «knackst» und ich gehörig ins Schwitzen komme, lasse ich mir natürlich gar nichts anmerken. Hauptsache ist: Gemeinsam Spass haben und fit bleiben.

**Sandra Zuberbühler**



## Hortumfeld und Dank

Die Zusammenarbeit mit den vielen verschiedenen Stellen rund um den Hort MIKADO hat sich im Schuljahr 2019/2020 weiter vertieft. Die Mitarbeit der Hortleitung in der Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung des Konzeptes «Hort und Schule» war spannend und das ausgearbeitete «Konzept-Papier» trägt hoffentlich in Zukunft zu einer guten und erweiterten Zusammenarbeit bei.

An dieser Stelle bedankt sich die Hortleiterin bei den Schulleitungen, den Lehrpersonen und bei der Schulsozialarbeiterin für die Zeit und die guten Gespräche, die ihr gewährt wurden.



Ein grosser Dank gebührt der Schulverwaltung für die gute und unterstützende Zusammenarbeit. Im Dank eingeschlossen sind die Vorgesetzten des MIKADO, die Personalverantwortliche in der Schulverwaltung und die zuständige Schulpflegerin. Danke Euch für die Unterstützung und das Mittragen.

Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder des Caseteams. Die Hortleitung erfuhr in diesem Team eine sehr wertvolle Zusammenarbeit. Die kräftezehrende, sehr hektische Zeit mit all ihren Herausforderungen wurde in diesem Team gemeinsam getragen. Diskussionen und geduldiges Zuhören trugen viel zur Lösung der anstehenden Probleme bei.

Auch im vergangenen Schuljahr durften wir immer wieder in einem sauber gereinigten Hort unsere tägliche Arbeit aufnehmen. Wir konnten uns darauf verlassen, dass auch die vielen, durch das Virus nötig gewordenen Zusatzleistungen zuverlässig ausgeführt waren.

Ein grosser Dank geht an das ganze Hauswartteam.

Ganz herzlich bedankt sich das ganze MIKADO-Team bei den Eltern der Hortkinder für das grosse Vertrauen, das sie uns mit der Anmeldung der Kinder immer wieder von Neuem entgegenbringen. Wir bedanken uns für den schönen und wohlwollenden Austausch, für die Informationen und anregenden Gespräche und die gute Zusammenarbeit, die sich zum Teil schon über viele Jahre hinzieht.

 **«Durch ein Kind wird aus dem Alltag ein Abenteuer,  
aus Sand eine Burg,  
aus Farben ein Gemälde,  
aus einer Pfütze ein Ozean,  
aus Plänen Überraschungen  
und aus Gewohnheiten Leben.»** 

Andelfingen im September 2020

Ruth Epprecht  
Hortleiterin Hort MIKADO